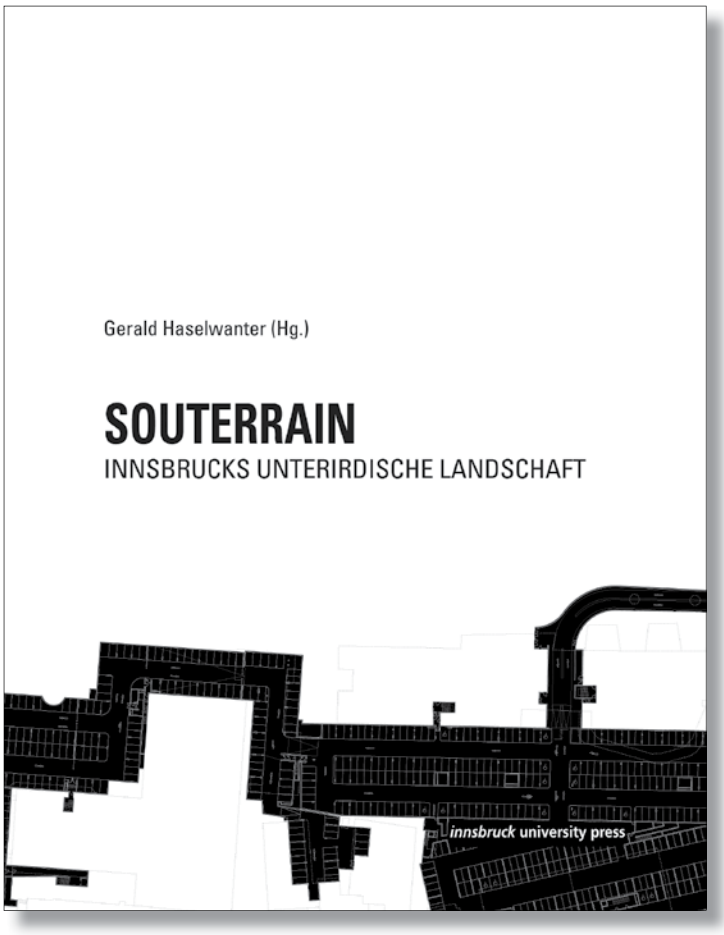
innsbruck **university press**

Gesamtverzeichnis 2018



Gerald Haselwanter (Hg.)

Souterrain

Innsbrucks unterirdische Landschaft

2017, brosch., 108 Seiten,
zahlr. sw-Abb.
ISBN 978-3-903122-99-4
€ 24,90

Städte des inneralpinen Raumes sind zum einen durch eingeschränkt vorhandene Raumressourcen, zum anderen durch massive infrastrukturelle Eingriffe gekennzeichnet. Erst durch diese infrastrukturellen Eingriffe ist es möglich, dass urbane Gebiete im Alpenraum effizient funktionieren können und konkurrenzfähig bleiben. Durch die Knappheit der bebaubaren Flächen kann man in urbanen Gebieten des Alpenraums vermehrt eine Stapelung verschiedener Nutzungen und Funktionen finden, denen sonst eigene Bereiche der urbanen Landschaft zugeschrieben werden. Diese Publikation versucht einen Teilbereich dieser Entwicklung zu beleuchten. Im Rahmen der „Lehrveranstaltung Sonderkapitel der Gebäudelehre" wurde ein Teil des Innsbrucker Stadtgefüges untersucht, der vor allem im letzten Jahrzehnt massiv ausgebaut wurde und für das Funktionieren der Stadt eine wichtige Rolle übernimmt – die Landschaft aus Tiefgaragen unter Innsbrucks Innenstadt.

Der Herausgeber
Gerald Haselwanter,
Institut für Gestaltung

Nina Grünberger

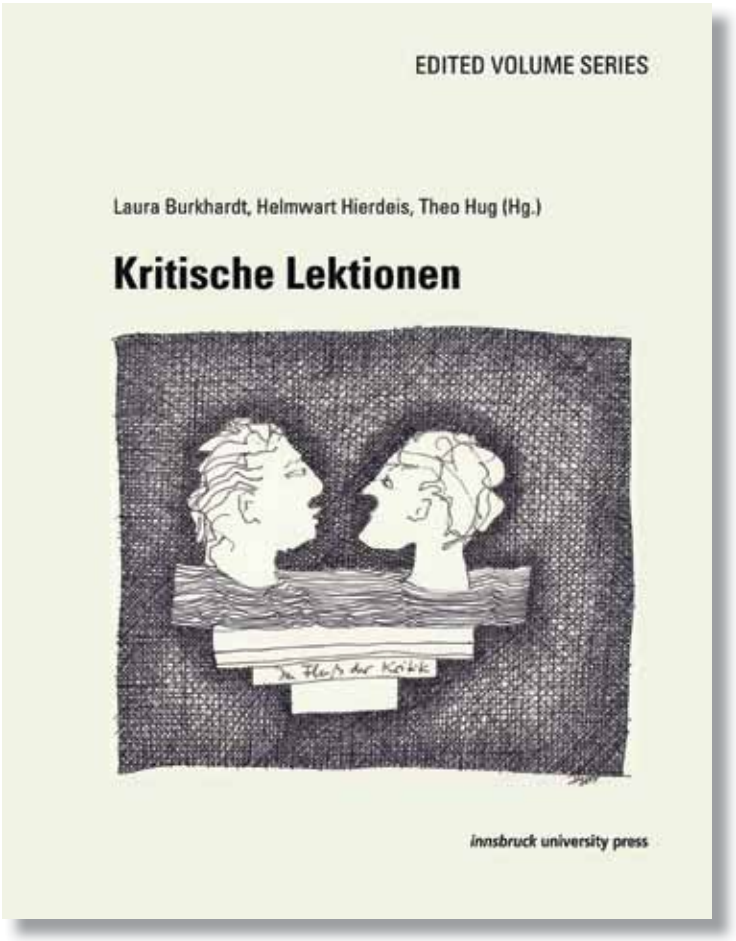
Kontemporäre Bildung

Zu einem zeitgemäßen Verständnis von Bildung und Medien

2017, brosch., 368 Seiten
ISBN 978-3-903122-81-9
€ 29,90

Wer sind wir? Wer werden wir? – Schnelllebigkeit, Veränderlichkeit, Medialisierung und Technologisierung werfen die Frage nach einem aktualisierten Bildungsverständnis und zukunftsorientierten Bildungskonzepten auf. Bildung muss entlang des historischen Verlaufs – also mit der Zeit, kon-temporär – gedacht werden. Dafür wird mit der Formulierung sozio-kultureller Implikationen für ein kontemporäres Verständnis von Bildung hier ein Beitrag geleistet. Dies erfolgt durch eine umfassende Auseinandersetzung mit postmodernen Gesellschaftsdiagnosen und anschließender Analyse zentraler Bildungstheorien. Unumgänglich ist dabei die Thematisierung der Durchdringung der Lebenswelt mit digitalen Medien und der Krisenanfälligkeit der Gegenwart sowie ein Aufruf zum Überdenken und Nachjustieren der bisherigen Verständnisse von Bildung.

Die Autorin
Nina Grünberger,
Dissertation



Laura Burkhardt,
Helmwart Hierdeis,
Theo Hug (Hg.)

Kritische Lektionen

2017, brosch., 262 Seiten,
6 sw-Abb.
ISBN 978-3-903122-87-1
€ 29,90

„Kritische Lektionen" sind die hier versammelten Beiträge überschrieben, die sich, bezogen auf ein breites sozialwissenschaftliches Themenspektrum, mit den unterscheidenden, aufklärerischen, widerständigen und innovativen Funktionen von Kritik befassen. Die AutorInnen wollen damit Josef Christian Aigner anlässlich seines Abschieds von der Universität Innsbruck Dank, Anerkennung und Respekt für seine wissenschaftliche und wissenschaftspolitische Lebensleistung zum Ausdruck bringen – auch dafür, dass er ihnen und vielen anderen für manche, auch unbequeme Wahrheiten die Augen geöffnet hat.

Die HerausgeberInnen
Laura Burkhardt,
Institut für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung
Helmwart Hierdeis,
Institut für Erziehungswissenschaften
Theo Hug,
Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation

Universität Innsbruck,
Fürstentum Liechtenstein

„Ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung“

35 Jahre Preis des Fürstentums Liechtenstein für wissenschaftliche Forschung

2018, brosch., ca. 80 Seiten,
Farbabb.
ISBN 978-3-903122-75-8
€ 17,90

Im Oktober 1982 wurde der *Preis des Fürstentums Liechtenstein für wissenschaftliche Forschung* an der Universität Innsbruck im Rahmen einer „Liechtenstein-Woche“ feierlich gestiftet. Vorträge, Empfänge, Kunst- und Buchausstellungen begleiteten diesen Festakt. 1983 schließlich erstmals für herausragende wissenschaftliche Arbeiten verliehen, feiert der Preis im Jahr 2018 sein 35-jähriges Bestehen. Mit einem Überblick über die formalen Grundlagen, Einblicken in das Auswahlverfahren und die Qualitätssicherung wird die Geschichte des Liechtenstein-Preises im Wandel der Jahrzehnte nachgezeichnet. Inwiefern unterlag der Aspekt der Nachwuchsförderung, eines der expliziten Ziele der Preisstiftung, im Lauf der Jahre einer Veränderung? Welche Bedeutung hat die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Fürstentum in Bezug auf die Verleihung? Welche Neuerungen traten durch die Eigenständigkeit der Medizinischen Universität Innsbruck 2004 in den Vergabeabläufen ein? Diese und weitere Themen werden in den Blick genommen und zeigen die Etablierung des Liechtenstein-Preises in der regionalen Forschungsförderungslandschaft als „Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung“ aus unterschiedlichen Perspektiven.

Die Herausgeber
Universität Innsbruck,
Fürstentum Liechtenstein

Margret Friedrich (Hg.)

Geschichte als Leidenschaft

Fachwissenschaftliche Gespräche mit Brigitte Mazohl

2017, Hardcover, 92 Seiten
ISBN 978-3-903122-68-0
€ 19,90

Wie kann man eine der ersten o. Professorinnen für Geschichte in Österreich ehren, wenn sie emeritiert und sich darauf freut, nun, abgesehen von ihren Tätigkeiten für die Österreichische Akademie der Wissenschaften, mehr Zeit für ihre Forschungen zu haben? Vielleicht sind Fachgespräche, die resümieren, vertiefen und weiter führen, ein passendes Geschenk für diesen Übergang. Brigitte Mazohls Gespräche mit KollegInnen, die SpezialistInnen für ihre „Grands Thèmes" sind, geben Einblicke in ihren wissenschaftlichen Werdegang, ihre Forschungsleistungen und ihre Reflexionen zur Österreichischen Geschichte und zu universitären Veränderungen.

Die Herausgeberin
Margret Friedrich,
Institut für
Geschichtswissenschaften
und Europäische Ethnologie

Rolf Steininger

„Faszinierende Lektüre“ III

Rezensionen, Vorträge und Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften 2015 – 2017

2017, brosch., 384 Seiten,
zahlr. Abb.
ISBN 978-3-903122-82-6
€ 31,90

Anlässlich der Emeritierung von Rolf Steininger war im Jahr 2010 im Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck die Idee aufgekommen, seine Rezensionen und Beiträge in Zeitungen gesammelt zu veröffentlichen. So entstanden zwei Bände – „Faszinierende Lektüre“ und „Streiflichter des 20. Jahrhunderts“ –, die auf große Zustimmung stießen. Daraus wurde dann bald so etwas wie eine „Tradition“: 2014 gab es „Faszinierende Lektüre II“ für die Jahre 2011 – 2014. Die vorliegende „Faszinierende Lektüre III“ umfasst die Jahre 2015 – 2017: 22 Rezensionen und 34 Vorträge und Beiträge in Zeitungen, diesmal übersichtlich nach Rolf Steiningers Arbeitsgebieten geordnet: Zweiter Weltkrieg und Kriegsende 1945, Deutschland nach 1945, USA/Kalter Krieg, Tirol/Südtirol, Österreich, Israel, Europa. Ergänzend dazu gab es eine Serie über den Ersten Weltkrieg in den Dolomiten (92 Teile) und drei Hörfunkserien auf Rai Südtirol: Die Südtirolfrage (28 Folgen), der Nahostkonflikt (38 Folgen), die USA und Europa nach 1945 (40 Folgen) und 5 Beiträge auf Ö1.

Der Autor
Rolf Steininger,
Institut für Zeitgeschichte

Sandra Mauler,
Heike Ortner,
Ulrike Pfeiffenberger
(Hg.)

Medien und Glaubwürdigkeit

Interdisziplinäre Perspektiven auf neue Herausforderungen im medialen Diskurs

2017, brosch., 142 Seiten,
sw-Abb.
ISBN 978-3-903122-94-9
€ 26,90

Mit der Verbreitung digitaler Informations- und Kommunikationstechnologien sind neue, plurale Möglichkeiten der massenhaften Verbreitung von verbalen, textuellen und/oder visuellen Botschaften entstanden. RezipientInnen sind gefordert, in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Informationsquellen (z.B. Bloggerszene, Twitter, etablierte Medieninstitutionen) und mit deren Fülle an unterschiedlichen Aussagen, Informationen und Darstellungen eine Position zu finden. Daraus ergibt sich oftmals ein Spannungsfeld zwischen Chance und Überforderung. Auch die Informationsvermittler wissen um die Möglichkeit, „per Maus-Click" große Populationen in sehr kurzer Zeit zu erreichen. Social-Media-Plattformen ermöglichen Kampagnen aller Art. Verschiedenste Auffassungen und Meinungen von unzähligen Gruppierungen können ohne großen Aufwand öffentlich vertreten und verbreitet werden. Neben neuen Thematiken wie der Rolle von Authentizität und den Dimensionen „Infotainment" und „Edutainment" stellen sich Fragen nach den Grenzen dieser Situation der neuen Meinungsvielfalt, nach verlässlichen Quellen und nach Kriterien für qualitätsvollen Journalismus. Die Beiträge des vorliegenden Bandes geben Einblicke in die Beziehung von Medien und Glaubwürdigkeit im Zeitalter von Fake News und Informationsflut und bieten Hinweise an, wie die Herausbildung einer mündigen Online-Öffentlichkeit von den Medien unterstützt werden kann.

Die Herausgeberinnen
Sandra Mauler,
ims – Innsbruck Media Studies,
Medienforum Innsbruck
Heike Ortner,
Institut für Germanistik
Ulrike Pfeiffenberger,
Institut für Medien, Gesellschaft
und Kommunikation

Günter Bischof,
Dirk Rupnow (Hg.)

Contemporary Austrian
Studies 26

Migration in Austria

2017, brosch., 300 Seiten
ISBN 978-3-903122-80-2
€ 36,90

Der interdisziplinäre Band bietet methodisch neue Ansätze zum Thema Migration in Österreich. Die Aufsätze geben Einblick in Österreichs lange Geschichte als Migrationsland. Die Österreicher waren selbst über 150 Jahre lang auf der Suche nach einer neuen Heimat und einem besseren Leben. Nach dem Zweiten Weltkrieg verbesserte sich die Wirtschaft und Wohlstand setzte ein, sodass die Österreicher dazu neigten, im eigenen Land zu bleiben. Und Österreichs wachsender Wohlstand machte das Land für Immigranten attraktiv. Nach dem Krieg haben sich Zehntausende von „Volksdeutschen" in Österreich niedergelassen, die aus Osteuropa vertrieben wurden. In den 1950er Jahren begannen die „Opfer des Kalten Krieges" (Ungarn, Tschechen und Slowaken) in Österreich um politisches Asyl anzusuchen. Um die im Dienstleistungs- und Industriebereich fehlenden Arbeiter zu ersetzen, rekrutierte Österreich seit den 1960er Jahren eine wachsende Zahl von „Gastarbeitern" aus der Türkei und Jugoslawien. In jüngster Zeit nehmen Flüchtlinge aus den Krisengebieten von Afghanistan, Syrien und Somalia gefährliche Routen, um sich ein neues Leben in einem friedlichen und wohlhabenden Europa aufzubauen.

Die Herausgeber
Günter Bischof,
CenterAustria,
University of New Orleans
Dirk Rupnow,
Institut für Zeitgeschichte

Claudius Ströhle

bricolage monografien 1

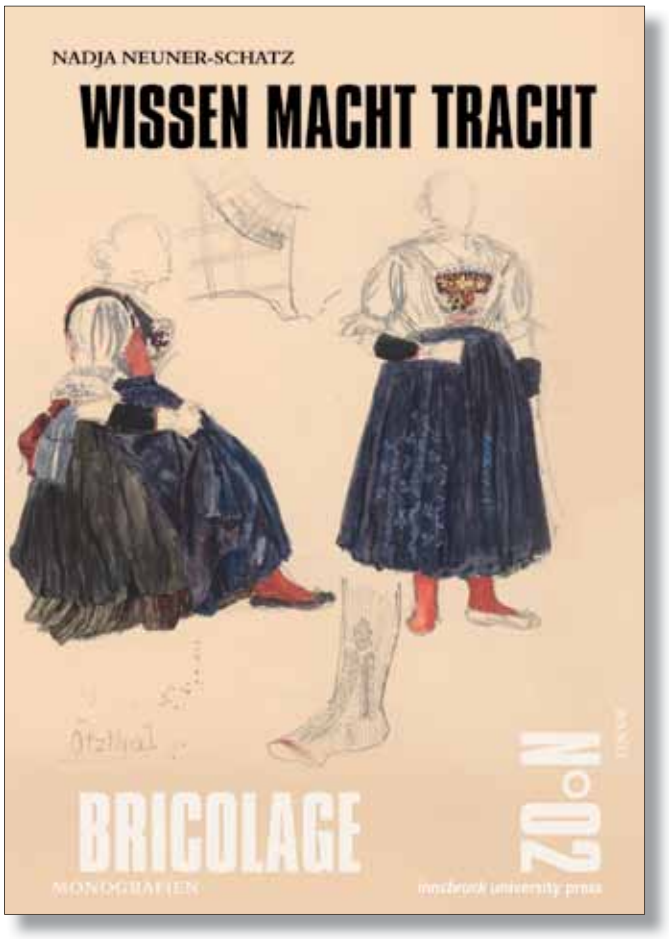
Migrationsschule

Wie SchülerInnen lernen zwischen Uns und Anderen zu unterscheiden

2017, brosch., 152 Seiten, 6 Abb.
ISBN 978-3-903122-76-5
€ 19,90

In der Schule wird nicht nur Rechnen und Schreiben unterrichtet. SchülerInnen lernen auch, sich männlich oder weiblich zu verhalten, was arm oder reich sein bedeutet – und zu unterscheiden, wer als „Ausländer" gilt und wer nicht. Um zu verstehen, welche Bedeutungen Migration und Ethnizität im Schulalltag zukommen, begleitete und beobachtete der Autor LehrerInnen und SchülerInnen an einer Neuen Mittelschule in Tirol. Die entstandenen Beobachtungsprotokolle, Fragebögen und Interviews werden in dieser ethnografischen Arbeit dargestellt und analysiert. Auf diese Weise wird den LeserInnen ein vielschichtiger Einblick in die schulische Lebenswelt aus der Migrationsperspektive gewährt. Dabei wird deutlich, dass die Schule als zentrale Institution der Gesellschaft eine entscheidende Rolle in der Vermittlung von Fremd- und Selbstbildern einnimmt.

Der Autor
Claudius Ströhle,
Masterarbeit



Nadja Neuner-Schatz

bricolage monografien 2

Wissen Macht Tracht

2018, brosch., 226 Seiten
ISBN 978-3-903122-98-7
€ 24,90

Diese ethnographische Studie analysiert zunächst die historische Genese eines spezifischen, volkskundlichen Wissensbestandes, dem Wissen von „Tracht" im Ötztal, um dann nach der gegenwärtigen Aktualisierung dieses Wissens im Tun „Tracht" selbst herstellender AkteurInnen zu fragen. Die Ergebnisse zeigen, dass sich das Handeln „Tracht" herstellender AkteurInnen in einem von Macht und Wissen strukturierten Feld situiert. Für dieses Feld der „Trachten"-praxis und des „Tracht"-wissens lässt sich beobachten, wie die gegenwärtigen AkteurInnen volkskundliche Wissensstrategien zitieren und wiederholen. Die Analyse und Historisierung dieser Wissensstrategien zeigen die langzeitige Wirkmächtigkeit volkskundlichen Wissens. Zugleich lässt sich am Fallbeispiel des „Tracht" Selbstherstellens nach Momenten des kulturellen Aushandelns und Wandels fragen.

Die Autorin
Nadja Neuner-Schatz,
Masterarbeit

Interdisziplinarität bedeutet im Hinblick auf den Dialog zwischen Natur- und Geisteswissenschaften nicht nur eine wechselseitige Bereicherung der beteiligten Disziplinen, sondern auch die Möglichkeit und Chance, neue Diskurse zu produzieren und damit neue Anwendungsbereiche bestehender Methoden und Theorien zu ermöglichen. Die Geisteswissenschaften verstehen sich zunehmend auch als Kulturwissenschaften. Ihr traditionelles Konzept ist heute in Zeiten des raschen kulturellen Wandels und globaler Veränderungen nicht mehr ganz überzeugend, sodass sich vor allem zwei Ansätze in den Geisteswissenschaften entwickelt haben: ein praktisch orientierter Ansatz in Richtung beruflicher Schlüsselqualifikationen und ein methodologisch-theoretischer, der von einem umfassenden Verständnis von Kultur ausgeht. Den Naturwissenschaften stellt sich in unserer Gegenwart in ungebrochener Bedeutung die Frage nach den kulturellen Bedingungen von wissenschaftlicher Rationalität. Ob diese Entwicklung die Einheit der Wissenschaften wiederherstellt oder ihre Fragmentierung und Spezialisierung fördert, ist offen. Der schon im 19. Jahrhundert gezogene Graben zwischen den Natur- und Geisteswissenschaften ist aber aus heutiger Sicht keineswegs unüberwindlich, wie auch die Beiträge in diesem Band verdeutlichen.

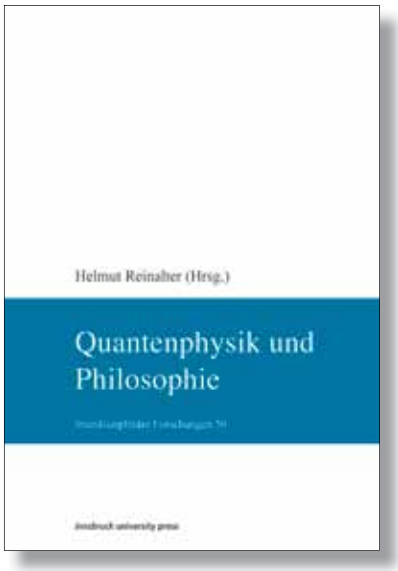
Helmut Reinalter (Hg.)

Interdisziplinäre
Forschungen 29

Natur- und Geisteswissenschaften im Dialog

2017, brosch., 78 Seiten,
ISBN 978-3-903122-84-0
€ 24,90

Der Herausgeber
Helmut Reinalter,
Institut für
Geschichtswissenschaften
und Europäische Ethnologie



Dieser Tagungsband dokumentiert eine interdisziplinäre Konferenz und bewegt sich im Schnittpunkt von Natur- und Geisteswissenschaften. Neben einigen theoretischen und methodischen Gemeinsamkeiten zeigt dieser Band, dass es zwischen den beiden Wissenschaftsbereichen Verständigungsprobleme und Meinungsverschiedenheiten gibt, die aber sowohl für die Naturwissenschaften als auch für die Geisteswissenschaften wertvoll sind. Philosophische Fragestellungen der Physik ergaben sich schon in der Geschichte der Naturwissenschaften seit der Antike und später insbesondere in der Frühen Neuzeit sowie in den letzten Jahrhunderten. Im Mittelpunkt der Beiträge stehen zentrale erkenntnistheoretische Merkmale der Physik, Erklärungsstrategien, Experimente und Hypothesen. Auch die Relevanz der Mathematik, der Analytischen Philosophie und Probleme der Begriffs- und Theoriebildung werden angesprochen.

Helmut Reinalter (Hg.)

Interdisziplinäre
Forschungen 30

Quantenphysik und Philosophie

2018, brosch., 52 Seiten,
ISBN 978-3-903187-05-4
€ 22,90

Der Herausgeber
Helmut Reinalter,
Institut für
Geschichtswissenschaften
und Europäische Ethnologie

Helmut Reinalter

Interdisziplinäre
Forschungen 31

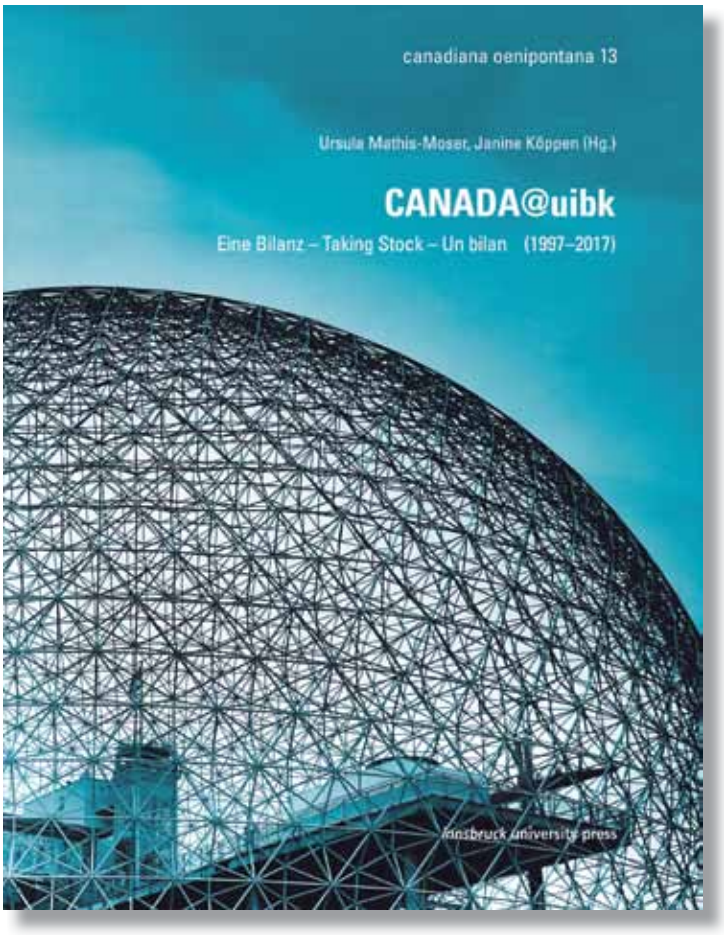
Die Geschichte der frühen Demokratie in Europa

Ideengeschichtliche Studien und Biografien

2018, brosch., 242 Seiten,
ISBN 978-3-903187-06-1
€ 31,90

Die vorliegende Geschichte der frühen Demokratie in Europa reicht von der Frühen Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert. Der biographische Teil stellt demokratische Persönlichkeiten aus dem 18. und 19. Jahrhundert vor. In allen Kapiteln steht das politische Wirken der Demokraten im Vordergrund. Es geht in diesem Buch aber auch um die Herausbildung früher demokratischer Ideen und um demokratische Bewegungen, wobei hier Ursachen, Motive, Wirkungszusammenhänge und Kontinuitäten aufgezeigt werden. In der Frühen Neuzeit wurden wichtige Voraussetzungen für die moderne Demokratie geschaffen. Für den gegenwartsbezogenen Zusammenhang sind die historischen Anfänge der Demokratie von einiger Bedeutung für das bessere Verständnis späterer Demokratieentwicklungen und -probleme. Die Geschichte der frühen Demokratie erhebt keinen Anspruch auf eine Gesamtdarstellung, sie versteht sich aber als historische Darstellung der Demokratie und Republik aus interdisziplinärer Perspektive im frühneuzeitlichen Europa.

Der Autor
Helmut Reinalter,
Institut für
Geschichtswissenschaften
und Europäische Ethnologie



Ursula Mathis-Moser,
Janine Köppen

canadiana oenipontana 13

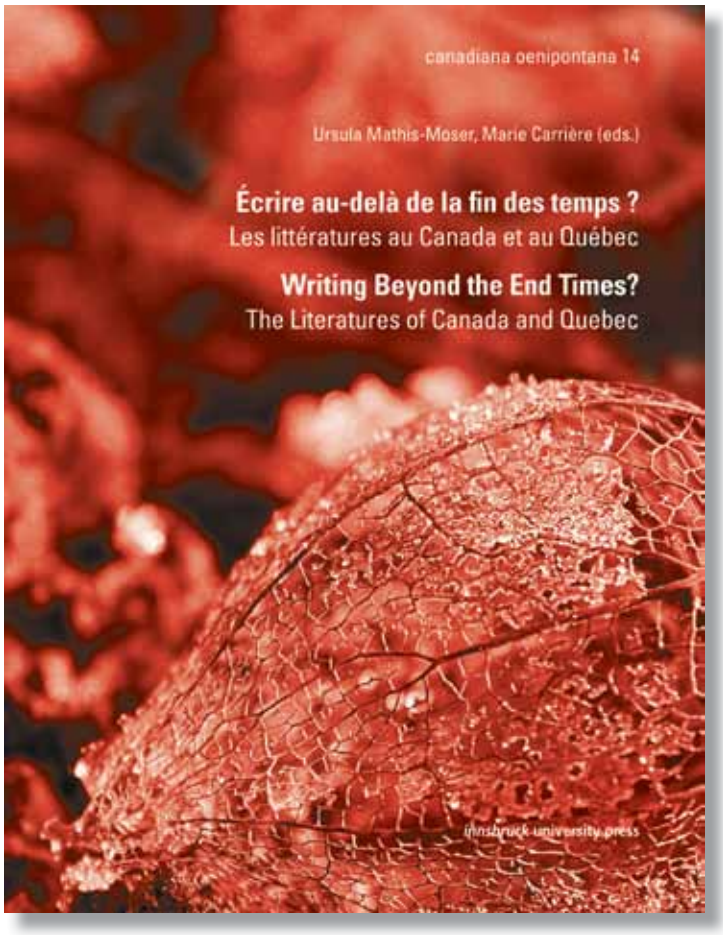
CANADA@uibk

**Eine Bilanz – Taking Stock –
Un bilan (1997–2017)**

2017, brosch., 254 Seiten,
zahlr. Farbabb., deut., engl., franz.
ISBN 978-3-903122-96-3
€ 31,90

Was ist ein *Länderzentrum*? Welchen Beitrag leistet es zu Bildungspolitik, Internationalisierung der Universitäten und Kultur? Die Antwort gibt die spannende Geschichte des Zentrums für Kanadastudien der Universität Innsbruck, das sein zwanzigjähriges Bestehen feiert.

Die Autorinnen
Ursula Mathis-Moser,
Institut für Romanistik,
Zentrum für Kanadastudien
Janine Köppen,
Zentrum für Kanadastudien



Ursula Mathis-Moser,
Marie Carrière (Hg.)

canadiana oenipontana 14

Écrire au-delà de la fin des temps ?

Les littératures au Canada et au Québec

Writing Beyond the End Times?

The Literatures of Canada and Quebec

2017, brosch., 276 Seiten,
Farbabb., franz., engl.
ISBN 978-3-903122-97-0
€ 31,90

Jenseits der Endzeit schreiben? Dieser Sammelband untersucht, wie das Gefühl der Krise, das uns bisweilen zu übermannen scheint, die literarischen Texte Kanadas und Quebecs in englischer und französischer Sprache begleitet und verändert, und umgekehrt, wie Literatur und Literaturkritik sich aufmachen, den sozialen, ökonomischen und ideologischen Ungewissheiten, in denen wir leben, entgegenzuwirken. Unter den besprochenen AutorInnen und FilmemacherInnen befinden sich Nelly Arcan, Margaret Atwood, Gérard Bouchard, Michel Marc Bouchard, Dionne Brand, Mario Brassard, Nicole Brossard, Jean-François Caron, Simone Chaput, Xavier Dolan, Louise Dupré, Anne Émond, Abla Farhoud, Monique LaRue, Carl Leblanc, Catherine Mavrikakis, Wajdi Mouawad, Jacques Poulin, Alfonso Quijada Urías, Nela Rio, Chloé Robichaud, Carmen Rodríguez, Jocelyne Saucier, Larry Tremblay … und viele mehr.

Die Herausgeberinnen
Ursula Mathis-Moser,
Institut für Romanistik,
Zentrum für Kanadastudien
Marie Carrière,
Canadian Literature Centre,
University of Alberta

Barbara Hundegger

INNSBRUCKER
POETIK-VORLESUNGEN 2

„dein wörterkopfball kämpft mit wind“

2018, brosch., ca. 100 Seiten
ISBN 978-3-903187-07-8
ca. € 14,90

Die Innsbrucker Poetik-Vorlesungen von Barbara Hundegger zeigen eine Lyrikerin, die – wie nur wenige ihrer Generation – Poetik und Politik gemeinsam denkt und sich der ästhetischen Umsetzung dieser Gemeinsamkeit verschrieben hat. Sie zeigen aber auch eine Lyrikerin, die zutiefst davon überzeugt ist, dass Lyrik es trotz ihrer Randexistenz am literarischen Markt wie keine andere Gattung vermag, die Leserin und den Leser anzusprechen. Warum dies so ist, dem versucht Barbara Hundegger auf den Grund zu gehen, und kommt dabei zu ganz erstaunlichen Einsichten. Ebenso zeigen die Vorlesungen eine große Leserin, die sich immer wieder in anderen Lyrikerinnen und Lyrikern sucht, spiegelt und findet. – Barbara Hundegger gibt aber auch sehr persönliche Einsichten, was die Auswahl der Thematiken, der poetischen und ästhetischen Verfahrensweisen betrifft. Grundlegendes und Persönliches gehen so Hand in Hand. Letztlich erwachsen die Themen aus dem Grund eines Lebens, das sich der Wahrnehmung durch das Wort verschrieben hat. Sprachspiel, Sprachkritik und Sprachwitz kommen in den Poetik-Vorlesungen nicht zu kurz. Dabei erahnt die Leserin, der Leser, wie schwierig es für die Verfasserin wohl sein mag, über das eigene Schreiben Auskunft zu geben. Deutlich wird aber auch, wie unterhaltsam die Lektüre von poetologischen Selbstaussagen sein kann, ohne dass dabei auf eine profunde Reflexion seitens der Autorin und der Lesenden verzichtet wird.

Die Herausgeberinnen
Ulrike Tanzer,
Forschungsinstitut Brenner-Archiv
Sieglinde Klettenhammer,
Institut für Germanistik
Anna Rottensteiner,
Gabriele Wild,
Literaturhaus am Inn

Anna Kim

INNSBRUCKER
POETIK-VORLESUNGEN 3

Über die Dringlichkeit

2017, brosch., 74 Seiten
ISBN 978-3-903122-95-6
€ 12,90

In welchem Beziehungsverhältnis steht der Begriff der Dringlichkeit zur Literatur? Anna Kim geht dieser Frage aus verschiedenen Blickwinkeln nach. Das Dringliche und die Dringlichkeit werden in ihrer Semantik vermessen und als ästhetische und ethische Kategorien ihres Schreibens und ihrer Werke konzeptualisiert. So steht Dringlichkeit nicht nur am Beginn jeder schriftstellerischen Arbeit, sie wird von der Autorin auch in ein Spannungsverhältnis zum Individuell-Biographischen und zu den aus dem Text resultierenden ästhetischen Notwendigkeiten sowie zur Dimension der Zeit gesetzt. Damit verknüpft sich die Frage nach den Lesenden und deren Wünschen, nach dem Verhältnis von Literatur und Ökonomie und Literatur und Aktualität, aber auch die Frage nach dem Gedächtnis der Literatur und dem Verhältnis von Literatur und Zeitlosigkeit. Die Reflexion des Dringlichen und der Dringlichkeit erweist sich auf ganz verschiedenen Ebenen als unaufschiebbar für die literarische Arbeit und letztlich auch für die Wertung von Literatur.
Die Innsbrucker Poetik-Vorlesungen von Anna Kim, in denen die Autorin die Gattung des Essays nutzt, zeigen eine Schriftstellerin, die in ihren Texten immer wieder aus fremder Perspektive das Eigene auslotet und dringliche existentielle Fragestellungen mit Politik und Gesellschaft eng führt.

Die Herausgeberinnen
Ulrike Tanzer,
Forschungsinstitut Brenner-Archiv
Sieglinde Klettenhammer,
Institut für Germanistik
Anna Rottensteiner,
Gabriele Wild,
Literaturhaus am Inn

Martin Sexl,
Jon Törklánsson

schneeblind 1

The Artist Is Not There

Jon Törklánsson im Gespräch mit Martin Sexl

Mit *The Artist Is Not There* inszeniert der isländische Künstler Jon Törklánsson eine radikale Verwerfung von Präsenz: Das Dementi des unmittelbaren Zeigens – und die gleichzeitige Absage an Konzepte der „Originalität", der „Referenz" und nicht zuletzt der „Autorschaft" als Instanzen der Bedeutungszuschreibung – verlagert die Wahrnehmung vom konkret Materiellen, vom Zu-sehen-Gegebenen auf die Repräsentation von Repräsentationen und markiert jene Leerstellen, die das Lacan'sche Reale evozieren und somit Kunst als Diskursprodukt sichtbar werden lassen: Das Sprechen über das Werk ist das Werk.

2018, brosch., 112 Seiten
ISBN 978-3-903122-88-8
€ 12,90

Jon Törklánsson

schneeblind 2

Enginn Snjór

Im Isländischen finden sich zahlreiche Begiffe für verschiedene Formen von Schnee bzw. Schneefall. Indem der Künstler Jon Törklánsson diese sprachlichen Zeichen als bildliche Codes ausgibt, wird der Wahrnehmung ein unbedingter Bild-Modus abverlangt und gleichzeitig das Sichtbare – die Referenz – dementiert. Die Leere, die sowohl das Fehlen als auch das Weiß des Schnees hinterlässt, evoziert gebrochene, irritierte Vorstellungsbilder, die durch parallel geführte Narrationen zusätzlich fiktionalisiert und in einen schier unendlichen Verweisungszusammenhang gestellt werden.

2018, brosch., 106 Seiten
ISBN 978-3-903122-89-5
€ 12,90

Es gibt keinen Text vor dem Text. Jedes Schreiben heißt, sich einem Prätext einzuschreiben – jenem fiktiven Ort, der durch das provisorische Überschreiben erst entsteht, der, unleserlich geworden, immer schon unleserlich war, der jene Vermutung darstellt, sich selbst schreibend in ein unendliches Textgewebe verstrickt vorzufinden, möglicherweise.

Jon Törklánsson

schneeblind 3

Jons Saga

2018, brosch., 94 Seiten
ISBN 978-3-903122-90-1
€ 12,90

... und wenn „Identität" erst das ist, was visuelle Struktur annimmt und „Bild" wird – ein vorläufiges, imitierendes?

Stefanie Blasy

schneeblind 4

agct | ag t

2018, brosch., 102 Seiten
ISBN 978-3-903122-91-8
€ 12,90

Sebastian Donat,
Martin Fritz,
Monika Raič,
Martin Sexl (Hg.)

COMPARANDA – Band 17

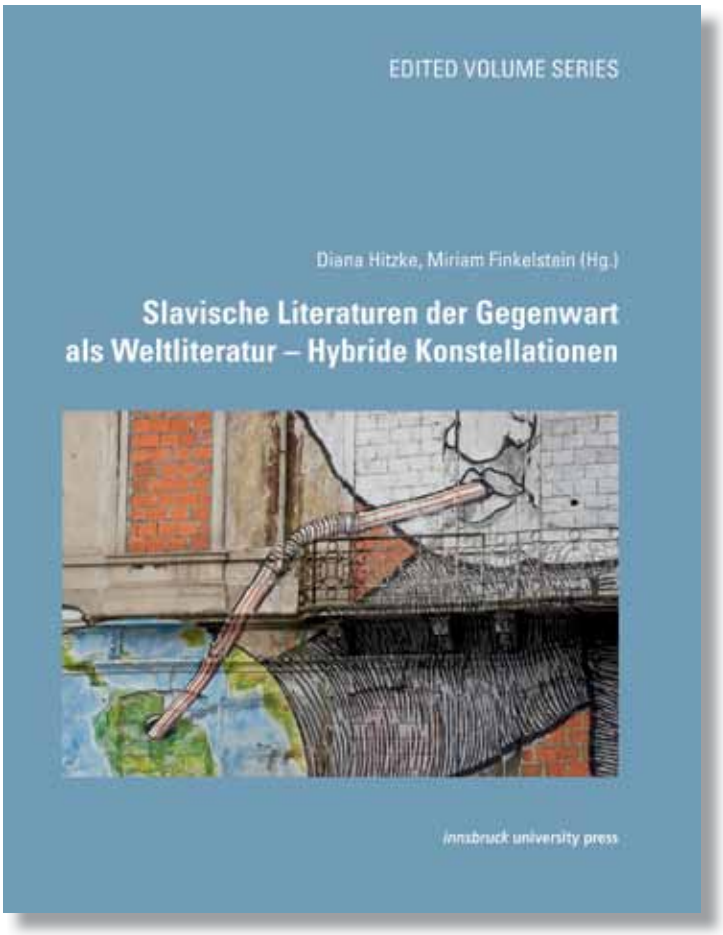
Interferenzen

Dimensionen und Phänomene der Überlagerung in Literatur und Theorie

2018, brosch., 340 Seiten
ISBN 978-3-903187-03-0
€ 29,90

Ausgangspunkt der hier vorliegenden Texte ist, den Begriff der Interferenz, wie er in der Physik gebraucht wird, literaturwissenschaftlich fruchtbar zu machen, um Phänomene im Umfeld von Vermischung, Kreuzung und Hybridität neu perspektivieren zu können. Das Anliegen besteht in einer ersten Auslotung der Anwendbarkeit des Begriffs Interferenz auf die vielfältigen Forschungsbereiche literaturwissenschaftlicher Arbeit vor der offen gestellten Hintergrundfrage, was diese Übertragung leisten kann.

Die HerausgeberInnen
Sebastian Donat, Martin Fritz, Monika Raič, Martin Sexl,
Institut für Sprachen und Literaturen, Bereich Vergleichende Literaturwissenschaft



Diana Hitzke,
Miriam Finkelstein (Hg.)

Slavische Literaturen der Gegenwart als Weltliteratur – Hybride Konstellationen

2018, brosch., 252 Seiten
ISBN 978-3-903187-02-3
€ 27,90

Weltliteratur und Übersetzung, die Welt und das literarische Feld sowie Migration, translinguales Schreiben und Hybridität sind die Themen der vorliegenden Beiträge zu slavischen Literaturen der Gegenwart. Der Band vereint Analysen von Texten, die in slavischen, aber auch in nicht-slavischen Sprachen oder aber in mehreren Sprachen zugleich verfasst worden sind. Damit werden Werke, die auf Russisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Polnisch, Tschechisch, Deutsch, Tatarisch, Englisch und Französisch entstanden sind, miteinander in Verbindung gebracht. Die Texte beziehen sich auf globale literarische Traditionen, Ereignisse und Lebensformen. Sie reagieren jedoch auch auf unterschiedliche lokale kulturelle und historische Entwicklungen und gesellschaftliche Strukturen. Der Band bietet einerseits einen Zugang zu Konzepten der Weltliteratur und bereichert die aktuelle Debatte um Fallbeispiele aus dem osteuropäischen und slavischen Kontext. Andererseits erweitert er die slavistische Diskussion durch die Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden der Weltliteratur und den Möglichkeiten ihrer Anwendung auf slavische Texte.

Die Herausgeberinnen
Diana Hitzke,
Institut für Slavistik,
Justus-Liebig-Universität Gießen
Miriam Finkelstein,
Institut für Slawistik

Daniel Pfurtscheller

Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft
Germanistische Reihe 86

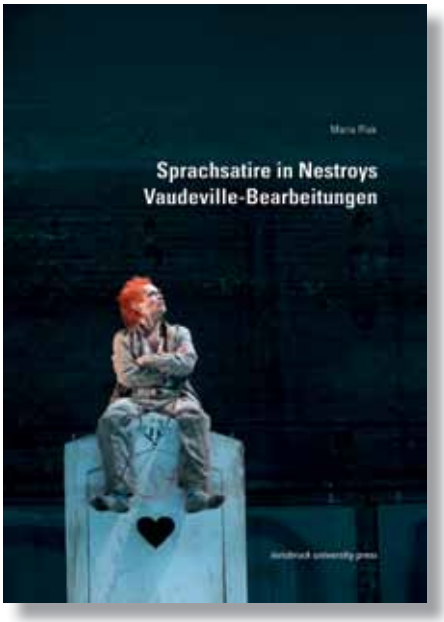
Visuelle Zeitschriftengestaltung

Nachrichtenmagazine als multimodale Kommunikationsformen

Zeitschriften zeichnen sich als populäre Printmedien durch eine besondere visuelle Gestaltung aus. Die vorliegende Studie untersucht visuelle Zeitschriftengestaltung aus multimodaler Perspektive. Das Buch bietet eine Bestandsaufnahme der Zeitschriften- und Multimodalitätsforschung und erläutert an einem Modell, wie sich multimodale Medienkommunikation im Allgemeinen und der kommunikative Gestaltungsspielraum von Zeitschriften im Speziellen aus handlungsorientierter Perspektive konzeptualisieren lassen. Mit einer Analyse deutschsprachiger Nachrichtenmagazine wird der Ansatz empirisch erprobt, einzelne Bausteine des Designs im Detail untersucht und typische Muster der visuellen Gestaltung von Magazinen herausgearbeitet. Als Beitrag zur Zeitschriftenforschung und zur Linguistik multimodaler Kommunikationsformen verknüpft die Studie damit medienlinguistische und medienwissenschaftliche Ansätze.

2017, brosch., 207 Seiten
ISBN 978-3-901064-49-4
€ 34,00

Der Autor
Daniel Pfurtscheller,
Dissertation



Maria Piok

Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft
Germanistische Reihe 87

Sprachsatire in Nestroys Vaudeville-Bearbeitungen

Die französischen Vaudevilles – das europäische Unterhaltungstheater des 19. Jahrhunderts prägende Gesangskomödien aus Paris – zählen zu den beliebtesten Vorlagen Johann Nestroys. Immer wieder adaptiert er diese Stücke für sein Wiener Publikum, wobei die erhalten gebliebenen Vorarbeiten den komplexen Aneignungsprozess dokumentieren. Maria Pioks Studie zeichnet die schrittweise Entstehung der Nestroy'schen Stücke nach und vergleicht sie mit ihren französischen Prätexten: Die detaillierte Untersuchung der sprachsatirischen Bearbeitung gewährt sowohl neue Einblicke in die sprachliche Gestaltung der Pariser beziehungsweise Wiener Stücke als auch in Nestroys Eigenleistung: die kritische Auseinandersetzung mit sprachlichen Klischees, einer überkommenen melodramatischen Literatursprache und dem „Bildungsjargon" der vornehmen Gesellschaft, die er zu einem zentralen Objekt seiner Satire macht.

2017, brosch., 211 Seiten
ISBN 978-3-901064-50-0
€ 38,00

Die Autorin
Maria Piok,
Dissertation

Lisa Blasch,
Daniel Pfurtscheller,
Thomas Schröder (Hg.)

Innsbrucker Beiträge zur
Kulturwissenschaft
Germanistische Reihe 88

Schneller, bunter, leichter?

Kommunikationsstile im medialen Wandel

2018, brosch., 382 Seiten,
Farbabb.
ISBN 978-3-901064-51-7
€ 43,00

Schneller, bunter, leichter: Aus medienkritischer Sicht werden die Veränderungen, die den aktuellen medialen Wandel prägen, vor allem in ihrer problematischen Dimension thematisiert. Statt auf Vertiefung und auf Hintergrund setzen viele Medien auf schnell konsumierbare Häppchen, auf bunte Bilder und auf Journalismus light. Mit diesen Prozessen des Medienwandels beschäftigen sich die Beiträge des vorliegenden Sammelbands aus unterschiedlichen Perspektiven. Der Großteil der Texte basiert auf Beiträgen, die im Rahmen der Jahrestagung der Fachgruppe *Mediensprache – Mediendiskurse* der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft im Februar 2016 in Innsbruck vorgestellt wurden.

Die HerausgeberInnen
Lisa Blasch,
Daniel Pfurtscheller,
Thomas Schröder,
Institut für Germanistik

Andreas Oberprantacher,
Anne Siegetsleitner (Hg.)

Mensch sein – Fundament, Imperativ oder Floskel?

Beiträge zum 10. Internationalen Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie in Innsbruck

2017, brosch., 730 Seiten,
Abb., teilw. in Farbe
ISBN 978-3-903122-79-6
€ 49,90

Die Frage, was es besagt und impliziert, Mensch zu sein, ist sowohl für die Philosophie als auch für die Gesellschaft eine fundamentale. Zugleich läuft sie Gefahr, mit Floskeln beantwortet zu werden. Auch heute stellen sich verschiedene Fragen zum Menschsein: Lässt sich die Menschheit biologisch oder in ihren Lebensformen von anderen Spezies oder künstlichen Wesen sinnvoll abgrenzen? Worin unterscheiden sich Menschen von Personen? Sind etwa Sprachfähigkeit oder der freie Wille wesentliche Merkmale des Menschseins? Diese und weitere Fragen wurden im Rahmen des 10. Kongresses der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie intensiv diskutiert. Dieser Sammelband präsentiert eine Auswahl der Beiträge.

Die HerausgeberInnen
Andreas Oberprantacher,
Anne Siegetsleitner,
Institut für Philosophie

Heinz Fischer

Zur Geschichte und Demokratie-entwicklung der Zweiten Republik

2018, brosch., 134 Seiten,
ISBN 978-3-903187-00-9
€ 19,90

Nach Beendigung seiner Amtszeit als Bundespräsident übernahm Heinz Fischer eine Gastprofessur an der Universität Innsbruck und hielt im Wintersemester 2016/17 eine Vorlesung zur „Geschichte und Demokratieentwicklung der Zweiten Republik". Vor fast 40 Jahren wurde Fischer an der Universität Innsbruck für Politikwissenschaft habilitiert und er hat sodann Vorlesungen und Seminare abgehalten. „Ich betrachte es also als eine Art ‚Rückkehr nach Innsbruck', wobei ich in den seither vergangenen Jahren viel über die Theorie und Praxis der österreichischen Politik dazugelernt habe und dies auch gerne weitergeben möchte", meinte er. Die Studierenden erwarben dabei, untermauert von persönlichen Erfahrungen, Kenntnisse über die mehr als 70-jährige Geschichte der Zweiten Republik, von April 1945 bis Ende 2016. Seine politischen Erfahrungen, sein demokratisches Geschick und sein umfassendes Wissen über die Politik im In- und Ausland zeichnen Heinz Fischer aus. Das Buch, in dem die spannenden Vorlesungen nun nachzulesen sind, zeigt, dass sich im Zuge der letzten sieben Jahrzehnte nicht nur die ökonomischen und sozialen Strukturen verändert haben, sondern auch die Verfassungsstruktur, die Parteienlandschaft, die Medienlandschaft, die Praxis des Parlamentarismus und – bedingt durch Österreichs EU-Beitritt – auch der außenpolitische Bezugsrahmen.

Der Autor
Heinz Fischer,
Bundespräsident a.D.
der Republik Österreich,
Institut für Politikwissenschaft

Franco Selle

International Law • European Law • Comparative Law Series 5

La residenza fiscale dei lavoratori in Italia e Austria

Problemi di doppia imposizione giuridica internazionale

2017, brosch., 150 Seiten, ital.
ISBN 978-3-903122-47-5
€ 24,90

Die Freizügigkeit der Arbeitnehmer zwischen Italien und Österreich fördert und schützt die Erbringung von Arbeitsleistungen jenseits der Grenze des Herkunftslandes, wobei grundsätzlich davon ausgegangen wird, dass die Arbeitnehmer in diesem auch ihren Steuerwohnsitz haben. Die Feststellung, in welchem der beiden Staaten – Italien oder Österreich – sich der Steuerwohnsitz eines Arbeitnehmers befindet, kann sich maßgeblich auf die Besteuerung seines Einkommens auswirken. Je nachdem, ob ArbeitnehmerInnen als Ansässige oder als Nichtansässige eingestuft werden, werden sie gemäß dem Welteinkommensprinzip („world wide") oder aber nach dem Territorialitätsprinzip besteuert. Bei grenzüberschreitenden Sachverhalten können sich dementsprechend heikle Fragestellungen im Zusammenhang mit der internationalen Doppelbesteuerung ergeben. Obwohl diese Doppelbesteuerungsproblematik die Funktionsfähigkeit des Europäischen Binnenmarktes maßgeblich beeinflussen kann, trifft das EU-Recht diesbezüglich keine allgemeinverbindliche Regelung. So existiert in der EU-Gesetzgebung bis heute keine gemeinsame Definition für den Begriff des „Steuerwohnsitzes", der sich dementsprechend primär nach dem jeweiligen nationalen Recht bestimmt, das jedoch für die Beilegung eventueller Konflikte und die Klärung von Unsicherheiten wiederum auf das im Jahr 1981 in Wien zwischen der Republik Österreich und der Republik Italien unterzeichnete Doppelbesteuerungsabkommen verweist. Um das richtige Modell der Besteuerung anzuwenden und die nationalen Normen korrekt auszulegen, müssen die Rechtsanwender die jeweiligen italienischen und österreichischen Steuergesetze folglich mit denen des genannten Abkommens verknüpfen.

Der Autor
Franco Selle,
Diplomarbeit

Anja Speyer,
Jutta Torggler,
Helmut Staubmann

Rückenwind

Evaluationsstudie eines Förderprogrammes der AK Tirol für Junge

2017, brosch., 66 Seiten,
Tab., Diagramme
ISBN 978-3-903122-86-4
€ 12,90

„Rückenwind", ein Projekt der AK Tirol für Junge, setzt es sich zum Ziel Jugendliche und junge Erwachsene für ihren zukünftigen Lebensweg zu stärken. Wie ehemalige TeilnehmerInnen das Projekt „Rückenwind" einschätzen, warum sie sich entscheiden an einem Projekt teilzunehmen, welche Erfahrungen sie im Projekt machen und inwieweit es gelingt, durch eine Projektteilnahme tatsächlich „Rückenwind" zu erhalten und individuelle Kompetenzen auszubauen, stand im Fokus dieser Studie.

Die AutorInnen
Anja Speyer,
FSP Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte
Jutta Torggler,
Helmut Staubmann,
Institut für Soziologie

Walter Mader

Die Akten des Zweiten Vatikanums zum Zölibat mit Blick auf die nachkonziliare Diskussion aus kanonistischer Perspektive

2017, brosch., 348 Seiten
ISBN 978-3-903122-93-2
€ 29,90

Seit Jahrhunderten ist die Zölibatsproblematik in der lateinischen Kirche virulentes Thema: *Wie* und auf Grundlage *welcher* Optionen von Schrift und Lehre könnte sie einer Lösung zugeführt werden, ohne dass Dammbrüche – zumal von konservativerer Seite – zu befürchten wären? Die Abhandlung sucht nach einer Antwort auf diese Frage in erster Linie aus dem Blickwinkel des Zweiten Vatikanums, indem direkt von den Synodalakten ausgegangen wird, konkret von jenen Textpassagen, die in einem Bezug zur Zölibatsthematik stehen. Die lateinisch gehaltenen Diskussionsbeiträge, die die Konzilsväter im Laufe der Sitzungsperioden II, III und IV einbrachten und zu denen eine textnahe Übertragung ins Deutsche bislang fehlt, stehen im Zentrum der Untersuchung: Alle thematisch relevanten Textstellen werden im lateinischen Wortlaut angeführt, ins Deutsche übersetzt und theologisch-sachbezogen sowie philologisch-kritisch kommentiert. Auf diese Weise können die vorgebrachten Argumente leicht erfasst und die Genese der schlussendlich promulgierten Konzilstexte nachgezeichnet werden. Darüber hinaus beleuchtet wird die Situation der katholischen Welt am Vorabend des Zweiten Vatikanischen Konzils sowie die postkonziliare Entwicklung, wobei nicht nur die einschlägigen nachsynodalen Dokumente bzw. Aussagen in Augenschein genommen werden, sondern auch sachrelevante Lehräußerungen von Bischöfen, Bischofskonferenzen oder Synoden einfließen. Ein eigener Abschnitt fokussiert die „Kernstellen" zur Zölibatsthematik. Eine Lockerung des verwickelten Knotens Zölibat scheint jedenfalls möglich.

Der Autor
Walter Mader,
Dissertation

Lijo Chalissery

Veränderung durch Verwandlung

Significance of Raymund Schwager's Dramatic Understanding of the Eucharist in the Modern World

2018, brosch., 374 Seiten,
sw-Abb., engl.
ISBN 978-3-903187-04-7
€ 29,90

Die Eucharistische Feier stellt keine bloße Nachahmung einzelner Ereignisse aus dem Leben Jesu dar. Wir sind auch keine Zuschauer eines Spektakels. Raymund Schwager sah in der Feier „ein Geschehen der transformierenden Interaktion zwischen verschiedenen Akteuren". Sieht man Eucharistie als interpersonales Geschehen, dann müssen Fragen nach Konflikt, Gewalt und Opfer anders gestellt werden als dies normalerweise in der Sakramentstheologie geschieht. Mit Hilfe des 5-Akte-Schemas von Schwager zeigt dieses Werk den Weg unserer Partizipation im dramatischen Geschick Jesu. Durch verschiedene Mechanismen zum Sündenbock gemacht, verändert er die Situation. Durch seine Identifikation mit Opfern und Marginalisierten aller Orte und Zeiten beginnt der Prozess einer radikalen Veränderung der ganzen Welt. In der heutigen Feier werden durch die Kraft des Heiligen Geistes die Gaben und Herzen verwandelt. Die Wirksamkeit der eucharistischen Feier überschreitet die Grenzen religiöser, kultureller und sozialer Identitäten, aber auch die Barrieren moderner globalisierter Welt. Das von Raymund Schwager skizzierte Verständnis der Eucharistie wird in diese Studie weiterentwickelt und vertieft.

Der Autor
Lijo Chalissery,
Dissertation

Monika Datterl,
Wilhelm Guggenberger,
Claudia Paganini (Hg.)

theologische trends 27

Glaube und Politik in einer pluralen Welt

2017, brosch., 228 Seitenq
ISBN 978-3-903122-85-7
€ 19,90

Die Frage, in welchem Verhältnis religiöser Glaube und Politik zueinander stehen, tritt immer dann besonders virulent zutage, wenn verschiedene religiös-weltanschauliche Überzeugungen miteinander konkurrieren. Dann nämlich lässt sich der Glaube nicht mehr ohne Weiteres als Maßstab für die individuelle Lebensführung und zugleich für die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens heranziehen. Damit aber wächst der Fragebedarf: Wie kann ich zugleich dem Willen Gottes gehorchen und mich den Gesetzen eines Staates unterordnen, dem dieser Wille gleichgültig ist? Wie können Glaubensgemeinschaften mit derartigen Widersprüchen umgehen? Wie kann und darf ein säkularer Staat auf die Loyalitätskonflikte religiöser BürgerInnen reagieren? Und wie lässt sich der Wille Gottes erkennen? Wer vermag ihn authentisch auszulegen? Was ist gemeint, wenn von religiösen, wenn von christlichen Werten die Rede ist?

Die HerausgeberInnen
Monika Datterl,
Wilhelm Guggenberger,
Institut für Systematische Theologie
Claudia Paganini,
Institut für Christliche Philosophie

historia scribere

historia.scribere ist eine jährlich online erscheinende eZeitschrift der Institute für Alte Geschichte und Altorientalistik, Geschichte und Ethnologie sowie Zeitgeschichte der Universität Innsbruck. Die Beiträge in der Zeitschrift stammen von Studierenden dieser Fächer und sind im Rahmen von Lehrveranstaltungen der Studienpläne der Studienrichtung Geschichte entstanden.
http://historia.scribere.at/

OZP (Austrian Journal of Political Science)

Das Austrian Journal of Political Science (OZP) wird von der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW) seit 1972 herausgegeben und ist das Leitmedium der österreichischen Politikwissenschaft. Die OZP erscheint vierteljährlich und ist im Social Science Citation Index (SSCI) sowie in SCOPUS und ERIH plus verzeichnet.
http://oezp.at

CISS (Current Issues in Sport Science)

Current Issues in Sport Science (CISS) ist ein internationales Open Access Journal, das qualitätsvolle Artikel aus allen Bereichen der Sportwissenschaften publiziert. Es wird von der Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG) sowie der Sportwissenschaftlichen Gesellschaft der Schweiz (SGS) herausgegeben.
http://www.ciss-journal.org/

ATeM (Archiv für Textmusikforschung)

ATeM ist eine kulturwissenschaftliche Fachzeitschrift, die sich aus einer interdisziplinären Perspektive der Erforschung der vielfältigen Verbindungen von Text und Musik widmet. ATeM ist das Publikationsorgan des Archivs für Textmusikforschung, das seit 1985 am Institut für Romanistik der Universität Innsbruck beheimatet ist. Es führt das von 1998 bis 2015 in Papierform erschienene Bulletin des Archivs für Textmusikforschung (BAT) fort. Die wissenschaftlichen Artikel werden einem anonymisierten Begutachtungsverfahren unterzogen.
http://atem-journal.com/

Momentum Quarterly – Zeitschrift für sozialen Fortschritt

Momentum Quarterly ist eine transdisziplinäre, wissenschaftliche Zeitschrift mit dem Ziel eine engere diskursive und inhaltliche Verknüpfung von Wissenschaft und Politik herzustellen. Diesem Grundsatz folgend publiziert Momentum Quarterly vor allem solche Beiträge, die eine fundierte wissenschaftliche Reflexion politikrelevanter Themen und Probleme zum Inhalt haben, und zeichnet sich in diesem Zusammenhang durch eine große thematische und disziplinäre Offenheit aus. Durch die Publikation progressiver Ideen und Konzepte sowie kritischer Reflexionen bestehender politischer Praxis versucht sich Momentum Quarterly an einem Balanceakt zwischen inhaltlicher bzw. konzeptioneller Autonomie und politischer Anschlussfähigkeit.
https://www.momentum-quarterly.org/

Martin Coy, Günter Köck, Valerie Braun (Hg.)

eco.mont

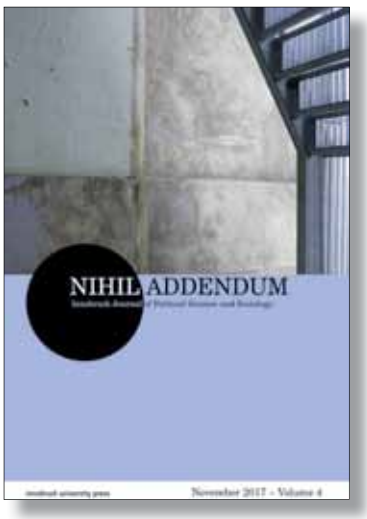
Journal on Protected Mountain Areas Research and Management

Vol. 10 / No. 1, January 2018
2018, brosch., 94 Seiten, Farbabb. und Tab., engl.
Gelistet im Science Citation Index Expanded (Thomson Reuters)
ISSN 2073-106X
Preis für Einzelheft: € 25 inkl. Versand
Abo-Preis (jeweils 2 Hefte): € 50 inkl. Versand
http://ecomont.mountainresearch.at/

Pierre Sachse (Hg.)

Psychologie des Alltagshandelns /
Psychology of Everyday Activity

Vol. 10 / No. 2, Oktober 2017
2017, brosch., 74 Seiten, Abb. und Tab.
ISSN 1998-9970
Preis für Einzelheft: € 15 inkl. Versand
Abo-Preis (jeweils 4 Hefte): € 50 inkl. Versand
http://www.allgemeine-psychologie.info/cms/jahrgaenge-a-hefte



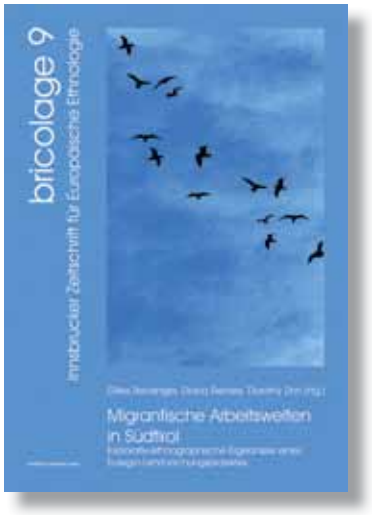
Nihil Addendum
Innsbruck Journal of Political Science and Sociology

Vol. 4, November 2017
2017, brosch., 64 Seiten, sw-Abb.
ISSN 2312-8216
€ 15,90
http://www.nihiladdendum.com

Anton Unterkircher, Ulrike Tanzer (Hg.)

Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv Nr. 36/2017

2017, brosch., 192 Seiten, zahlr. Abb.
ISSN 1027-5649
DOI: 10.15203/1027-5649-362017
Preis für Einzelheft: € 17

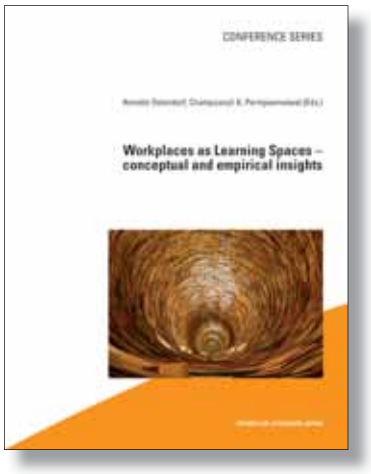


Gilles Reckinger, Diana Reiners, Dorothy Zinn (Hg.)

bricolage 9
Innsbrucker Zeitschrift für Europäische Ethnologie

Migrantische Arbeitswelten in Südtirol
Explorativ-ethnographische Ergebnisse eines Euregio-Lehrforschungsprojektes

2017, brosch., 190 Seiten, 1 Farbabb.
ISBN 978-3-903122-92-5
DOI: 10.15203/3122-92-5
€ 19,90



Annette Ostendorf, Chompoonuh K. Permpoonwiwat (Hg.)

Workplaces as Learning Spaces – conceptual and empirical insights

2017, brosch., 196 Seiten, Farbabb., engl.
ISBN 978-3-903122-73-4
DOI: 10.15203/3122-73-4
€ 21,90

Suzanne Kapelari, Florian Stampfer (Hg.)

Innsbrucker Beiträge
zur Fachdidaktik 3

Forschungsorientiertes Lernen im Biologie- und Mathematikunterricht
Ideen zur praktischen Umsetzung aus dem EU-Projekt mascil

2017, brosch., 144 Seiten, Farbabb.
ISBN 978-3-903122-72-7
DOI: 10.15203/3122-72-7
€ 19,90

Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft e.V.
In Zusammenarbeit mit dem Lehr- und Forschungsgebiet Technologie der Energierohstoffe und dem Institut für Aufbereitung und Recycling der RWTH Aachen (Hg.)

7. Wissenschaftskongress

Abfall- und Ressourcenwirtschaft
am 16. und 17. März 2017 an der RWTH Aachen

2017, brosch., 284 Seiten, zahlr. Farbabb. und Tab.
ISBN 978-3-903122-78-9
€ 29,90

Johannes Bair, Wilhelm Rees (Hg.)

Religion und Staat im Brennpunkt, Band 2

Religionsunterricht in der öffentlichen Schule im ökumenischen und interreligiösen Dialog

2017, brosch., 304 Seiten
ISBN 978-3-903122-83-3
€ 26,90

Felix Malte Dorn, Armin Kratzer (Hg.)

Governance for Sustainability Transitions
Herausforderungen und Veränderungsprozesse in Regionen gestalten

DOKONARA 2015
Internationales DoktorandInnenkolleg Nachhaltige Raumentwicklung

2017, brosch., 132 Seiten, Tab., Farbabb.
ISBN 978-3-903187-01-6
€ 24,90

Architektur

GABRIELE SEIFERT,
GÖTZ STÖCKMANN (HG.)
formalhaut
lightworks
2016, brosch., 104 Seiten,
Bildband in Farbe, deut., engl.
ISBN 978-3-903122-61-1
€ 24,90

GABRIELE SEIFERT,
GÖTZ STÖCKMANN (HG.)
formalhaut
anne
Kunstverein Schwimmhalle
Schloss Plön im Kulturforum
2016, brosch., 56 Seiten,
Bildband in Farbe
ISBN 978-3-903122-62-8
€ 19,90

GABRIELE SEIFERT,
GÖTZ STÖCKMANN (HG.)
formalhaut
formaloskop
field institute hombroich
2016, brosch., 80 Seiten,
Bildband in Farbe, deut., engl.
ISBN 978-3-903122-63-5
€ 21,90

GABRIELE SEIFERT,
GÖTZ STÖCKMANN (HG.)
formalhaut
still life
st petri lübeck
2016, brosch., 48 Seiten,
Bildband in Farbe, deut., engl.
ISBN 978-3-903122-64-2
€ 18,90

Bildungswissenschaften

BERNHARD KOCH,
JOSEF CHRISTIAN AIGNER
Männerförderung
im Kindergarten
Die Maschine tuckert,
aber sie läuft noch nicht
2016, brosch., 264 Seiten,
zahlr. Abb.
ISBN 978-3-903122-58-1
€ 29,90

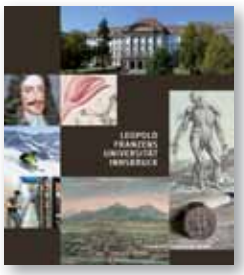
HELGA PESKOLLER,
MARISA SIEDLER (HG.)
Über Forschung *und*
Lehre sprechen –
(k)eine Sackgasse?
2016, brosch., 222 Seiten,
Farbabb.
ISBN 978-3-903122-46-8
€ 24,90

Geowissenschaften

KURT SCHARR,
ERNST STEINICKE (HG.)
Alpen – Kaukasus Natur- und
Kulturraum im Vergleich
Ergebnisse der internationalen
Sommerschule Innsbruck 2015
2016, brosch., 144 Seiten,
zahlr. Farbabb.
ISBN 978-3-903122-52-9
€ 26,90

Geschichte

BRIGITTE MAZOHL,
KARIN SCHNEIDER,
EVA MARIA WERNER (HG.)
Am Rande
der großen Politik
Italien und der Alpenraum
beim Wiener Kongress
2017, brosch., 274 Seiten
ISBN 978-3-903122-69-7
€ 29,90



TILMANN MÄRK (HG.)
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Universitas semper reformanda
2016, Hardcover, 208 Seiten, zahlr. Abb., Farbdruck
ISBN 978-3-903122-03-1
Auch auf Englisch erhältlich:
ISBN 978-3-903122-09-3
€ 29,90

THEO HUG, TANJA KOHN, PETRA MISSOMELIUS (HG.)
Medien – Wissen – Bildung:
Medienbildung wozu?
2016, brosch., 290 Seiten, Farbabb.
ISBN 978-3-903122-16-1
€ 31,90

GÜNTER BISCHOF, FERDINAND KARLHOFER (HG.)
Contemporary Austrian Studies 25
Austrian Studies Today
2016, brosch., 286 Seiten, sw-Abb.
ISBN 978-3-903122-17-8
€ 36,90

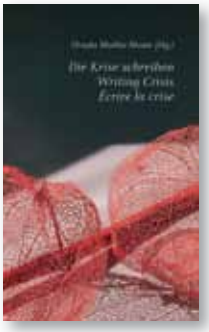
ANDREAS EXENBERGER, ULRICH PALLUA (HG.)
Africa Research in Austria
Approaches and Perspectives
2016, brosch., 176 Seiten, engl.
ISBN 978-3-903122-59-8
€ 21,90

Interdisziplinäre Forschung

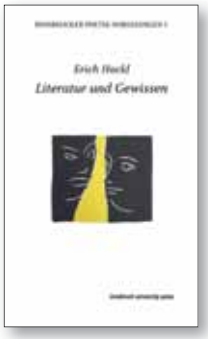
HELMUT REINALTER (HG.)
Interdisziplinäre Forschungen 28
Deutsche und österreichische Freimaurerforscher
2016, brosch., 226 Seiten
ISBN 978-3-903122-49-9
€ 29,90

ANDREAS BEINSTEINER, TANJA KOHN (HG.)
Körperphantasien
Technisierung – Optimierung – Transhumanismus
2016, brosch., 252 Seiten, Farbabb.
ISBN 978-3-903122-13-0
€ 27,90

Kulturwissenschaft



URSULA MATHIS-MOSER (HG.)
Die Krise schreiben
Writing Crisis
Écrire la crise
2016, brosch., 248 Seiten, Abb., deut., engl., franz.
ISBN 978-3-903122-53-6
€ 14,90



ERICH HACKL
INNSBRUCKER POETIK-VORLESUNGEN 1
Literatur und Gewissen
2016, brosch., 112 Seiten
ISBN 978-3-903122-07-9
€ 12,90

THOMAS WEGMANN,
MARTINA KING (HG.)
Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft / Germanistische Reihe 84
Fallgeschichte(n) als Narrativ zwischen Literatur und Wissen
2016, brosch., 324 Seiten
ISBN 978-3-901064-47-0
€ 43,00

KLAUS AMANN,
WOLFGANG HACKL (HG.)
Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft / Germanistische Reihe 85
Satire – Ironie – Parodie
Aspekte des Komischen in der deutschen Sprache und Literatur
2016, brosch., 288 Seiten
ISBN 978-3-901064-48-7
€ 36,00

Musikwissenschaft

RAYMOND AMMANN (HG.)
Einen Jodler hör i gern
Studentische Feldforschungsberichte über den Wandel des Tiroler Jodlers zu Beginn des 21. Jahrhunderts
2016, brosch., 130 Seiten
ISBN 978-3-903122-60-4
€ 19,90

Politik

DEBORAH SUMA
Empowerment und politische Partizipation
Tibeterinnen im nepalesischen Exil
2016, brosch., 244 Seiten, Farbabb., Tab.
ISBN 978-3-903122-15-4
€ 27,90

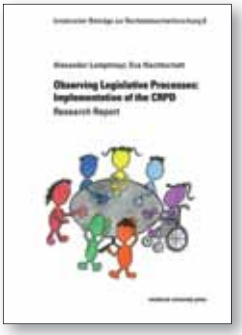
Psychologie

ULRIKE ÖHLER
Posttraumatisches Wachstum, Weisheit und Transzendenzerfahrung in schwerer chronisch körperlicher Erkrankung
2016, brosch., 1.752 Seiten, Abb., Tab., 2 Bände
ISBN 978-3-903122-11-6
€ 89,90

Recht

MATTHIAS HALLER
Handwerk und Dienstleister im Recht 1
Die Aufteilung von öffentlichen Aufträgen in Lose in Südtirol, Tirol und Bayern
2016, brosch., 198 Seiten
ISBN 978-3-903122-12-3
€ 19,90

MICHAEL GANNER, CAROLINE VOITHOFER ET AL. (HG.)
Innsbrucker Beiträge zur Rechtstatsachenforschung 7
Rechtstatsachenforschung – Heute Tagungsband 2016
Recht & Gesellschaft: Forschungsstand, Perspektiven, Zukunft
2016, brosch., 234 Seiten, Abb.
ISBN 978-3-903122-14-7
€ 18,90



ALEXANDER LAMPLMAYR, EVA NACHTSCHATT
Innsbrucker Beiträge zur Rechtstatsachenforschung 8
Observing Legislative Processes: Implementation of the CRPD
Research Report
2016, brosch., 194 Seiten,
ISBN 978-3-903122-57-4
€ 17,90

Soziologie

HEINZ-JÜRGEN NIEDENZU, HELMUT STAUBMANN (HG.)
Kritische Theorie und Gesellschaftsanalyse
2016, brosch., 188 Seiten
ISBN 978-3-903122-55-0
€ 22,90

Theologie

ULRIKE ÖHLER
Weltordnung – Religion – Gewalt 13
Sinnfindung und Reifung durch Leid
2016, brosch., 820 Seiten
ISBN 978-3-903122-10-9
€ 49,90

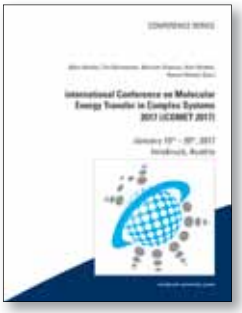
MONIKA DATTERL, WILHELM GUGGENBERGER, CLAUDIA PAGANINI (HG.)
theologische trends 25
Gewalt im Namen Gottes – ein bleibendes Problem?
2016, brosch., 172 Seiten
ISBN 978-3-903122-45-1
€ 17,90

MONIKA DATTERL, WILHELM GUGGENBERGER, CLAUDIA PAGANINI, ROMAN A. SIEBENROCK (HG.)
theologische trends 26
Papst Franziskus – Ein erstes Resümee
2016, brosch., 220 Seiten
ISBN 978-3-903122-48-2
€ 19,90

Conference Series

JOHANN BAIR, WILHELM REES (HG.)
Anerkannte Religionsgemeinschaften in Österreich und ihre Erwartungen an das Staat-Kirche-Verhältnis
2016, brosch., 460 Seiten
ISBN 978-3-903122-08-6
€ 29,90

HELMUT STAUBMANN (HG.)
Soziologie in Österreich – Internationale Verflechtungen
2016, brosch., 462 Seiten, zahlr. Abb.
ISBN 978-3-903122-56-7
€ 31,90



BJÖRN BASTIAN, TIM MICHAELSEN, MALCOM SIMPSON, ALEC WODTKE, ROLAND WESTER (HG.)
international Conference on Molecular Energy Transfer in Complex Systems 2017 (iCOMET 2017)
2017, brosch., 134 Seiten, zahlr. Farbabb., engl.
ISBN 978-3-903122-71-0
€ 21,90

BARBARA HINGER (HG.)
Innsbrucker Beiträge zur Fachdidaktik 2
Zweite „Tagung der Fachdidaktik"
Sprachsensibler Sach-Fach-Unterricht – Sprachen im Sprachunterricht
2016, brosch., 386 Seiten, zahlr. Abb.
ISBN 978-3-903122-51-2
DOI: 10.15203/3122-51-2

© 2018 *innsbruck* university press

Kontakt / Bestellung

***innsbruck* university press**

Universität Innsbruck
Technikerstraße 21a/EG, ICT-Technologiepark
6020 Innsbruck, Austria

Fax: +43 512 / 507 - 31799
E-Mail: iup@uibk.ac.at
Internet: www.uibk.ac.at/iup

Ihre AnsprechpartnerInnen:

Dr. Birgit Holzner
Verlagsleitung
Tel: +43 512 / 507 - 31700
E-Mail: birgit.holzner@uibk.ac.at

Carmen Drolshagen
Projekte, Grafik
Tel: +43 512 / 507 - 31702
E-Mail: carmen.drolshagen@uibk.ac.at

Stephanie Grosslercher
Projekte, Grafik
Tel: +43 512 / 507 - 31703
E-Mail: stephanie.grosslercher@uibk.ac.at

Romana Fiechtner
Verlagsassistenz
Tel.: +43 (0)512 507 - 31701
E-Mail: romana.fiechtner@uibk.ac.at

Sonja Kabiczek
Vertrieb, Buchhaltung
Tel.: +43 (0)512 507 - 31704
E-Mail: sonja.kabiczek@uibk.ac.at

Vertrieb
Tel.: +43 512 / 507 - 31701
E-Mail: iup@uibk.ac.at